

Eisige Geschosse flogen durch die Luft

Windrad-Eisbrocken verfehlte knapp Spaziergänger aus Gamlen - Wirfuser Anlagen stillgelegt

COCHEM-ZELL. Dass ein Winterspaziergang in der Nähe von Windrädern gefährlich sein kann, hätte ein 62-Jähriger aus Gamlen nicht gedacht. Bis ihm vor wenigen Tagen plötzlich auf dem Weg zwischen Gamlen und Dungenheim ein faustdicker Eisbrocken direkt vor die Füße krachte. Der hatte sich von den Rotoren einer der nahe der Straße stehenden Anlagen gelöst. "Das hat mir einen gehörigen Schrecken eingejagt", erinnert sich der Mann an sein Erlebnis. Da er nicht wusste, woher er so eiskalt "beschossen" wurde, blickte er über die Felder: "Und da sah ich auf den Schneeflächen rund um die Windräder eine ganze Spur, die nur von Eisbrocken stammen konnte", berichtet der Gamlener im Gespräch mit unserer Zeitung. Alle Windräder zwischen Gamlen und Dungenheim waren an diesem frostigen Morgen des 10. Dezember in Betrieb.

Die fünf Windkraftanlagen in der Gemarkung Wirfus dagegen wurden am selben Tag auf Anweisung der Kreisverwaltung Cochem-Zell abgeschaltet. Die Aufsichtsbehörde bestätigt das: "Am Morgen des 10. Dezember wurde der zuständige Mitarbeiter darauf hingewiesen, dass sich Eisansatz an den Windkraftanlagen gebildet habe und diese dennoch im Betrieb seien."

Die Windräder in der Gemarkung Wirfus sind in den Jahren 2005 und 2006 nach dem Immissionsschutzrecht genehmigt worden. Diese Genehmigungen enthalten die Auflage, die Anlagen sofort stillzusetzen, wenn mit Eisbildung, Schnee oder sonstigen Anhaftungen auf den Rotorblättern zu rechnen ist. Und das tritt ein, wenn die Außentemperatur von drei Grad plus erreicht oder unterschritten ist.

Die vom Betreiber eingebauten Eissensoren mit Abschaltautomatik haben aber wohl versagt. Und das, obwohl sich die Kreisverwaltung durch ein Gutachten die Funktionsfähigkeit der Eissensoren nachweisen ließ.

Nach Auskunft der Aufsichtsbehörde dürfen die Windräder erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn sichergestellt ist, dass die Flächen der Rotorblätter frei von Eisanhaftungen sind.
(bme)